

aboalarm

Einfach kündigen!

2015, (k)ein Jahr der Fitness? 47 Prozent mehr Kündigungen bei Fitnessstudios als in 2014 über aboalarm

- **Nur im Frühjahr und Sommer wird gesportelt: 47 Prozent mehr Kündigungen im Januar 2015 als im Vorjahr 2014**
- **aboalarm-Umfrage ergibt: 71,3 Prozent der deutschen Männer geben noch vor den Frauen ihr Fitness-Training auf**
- **Faire Fitness-Anbieter: Kündigungsverhalten der Fitnessstudios gilt für 85,5 Prozent der Befragten als vorbildlich**
- **Preise, Flexibilität und Probe-Abos von Online-Fitnessstudios erhöhen Druck auf etablierte Fitnessstudios**

München, 08. April 2015: Der Frühling ist da, und jeder männliche, hochmotivierte Nordrhein-Westfale rennt sofort ins Fitnessstudio – das ist zumindest der vermeintliche Prototyp des durchschnittlichen Fitnessstudiomitglieds. Doch weitgefehlt: Allein im Vergleich zum Januar 2014 reichten 47 Prozent mehr Kündigungen im Januar diesen Jahres ein, Männer geben deutlich eher ihr Training auf als Frauen (71,3 Prozent) und die treuesten Mitglieder leben im Osten der Republik. Zudem überzeugen immer mehr Online-Fitnessstudios motivierte Sportler durch günstige Preise, Probe-Abonnements sowie Flexibilität – auch bei Kündigungsfristen. Die Auswertung der Umfrage zu den Kündigungen von Fitnessstudios, die über aboalarm eingereicht wurden, verrät pikante Fakten über den umsatzstärksten Markt für Fitness in Europa. Innerhalb des Zeitraums von Januar 2014 bis Januar 2015 kündigten demnach insgesamt 98.381 Mitglieder bei ihren Fitnessstudios über aboalarm.

Im Januar gibt es die meisten Fitnessanfänger und -abbrecher

Der Januar gilt traditionell als Hochzeit für neu geschlossene Fitnessverträge, schließlich sind hier die guten Neujahrsvorsätze noch frisch. Große Ketten wie Fitness First oder McFit verzeichnen [bis zu 20 Prozent beziehungsweise 60 Prozent mehr Neuanmeldungen als im Jahresdurchschnitt](#). Im Hinblick auf Altverträge gilt in diesem Jahr die Frühlingszeit wohl auch als optimaler Scheidungszeitraum: Die Anzahl der Kündigungen (11.393) im Januar 2015 stieg um 47 Prozent im Vergleich zum Wert im Januar des Vorjahres. Demotiviert durch überfüllte Studios, anstehende Umzüge, akuten Zeitmangel und neuen Verpflichtungen wie Kinder begruben im vergangenen Jahr die meisten im Herbst ihre sportlichen Vorsätze.

Von wegen starkes Geschlecht

Männer mögen Muckis? Das scheint passé. Frauen stellen mittlerweile neben der [Mehrheit auch die Ehrgeizlinge im Fitnessstudio](#) dar. Eine Umfrage von aboalarm unter 360 ehemaligen Fitness-Mitgliedern deckt auf: Durchschnittlich sind 71,3 Prozent der Kündiger männlich, 28,7 Prozent weiblich. Insgesamt gaben 35,2 Prozent der Befragten an, vor der Kündigung zuletzt gar nicht mehr trainiert zu haben beziehungsweise das Angebot selten zu

aboalarm

Einfach kündigen!

nutzen (38,8 Prozent). Lediglich 5,6 Prozent haben vor dem Entschluss das Training zu beenden noch täglich einen Fuß ins Fitnessstudio gesetzt.

Gar nicht erst angemeldet oder immer noch am Ball? Keine Kündigungen in Mecklenburg

Mit weit über 1.200 Fitnessstudios ist NRW Spitzenreiter, was die Anzahl der Fitnessstudios angeht, gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg. Auch die Anzahl der Mitglieder der drei Spitzenreiter übersteigt die Grenze [von einer Million](#). Lassen sich daraus Rückschlüsse auf das Durchhaltevermögen und die Motivation ziehen? Bedingt, denn in Mecklenburg Vorpommern reichte beispielsweise bisher niemand seine Kündigung für ein Fitnessstudio über aboalarm ein. Entweder es liegt an der geringen Anzahl der Fitnessstudios im Bundesland oder aber die Mecklenburger sind zufriedener mit ihren Studios als die bundesweiten Spitzenreiter.

McFit verliert motivierte Mitglieder – an Online-Fitnessstudios wie Freeletics oder fitnessraum.de?

Bei Deutschlands größter und mitgliederstärkster Fitnesskette McFit hörten im vergangenen Jahr mit Abstand am häufigsten zuvor noch Motivierte mit dem Training auf (insgesamt 47.506). Allerdings bleiben die Deutschen ansonsten motiviert und recht lang am Ball, denn 44,13 Prozent von ihnen sind über ein Jahr Mitglied bei einem Fitness-Anbieter und nur 2,5 Prozent reichen innerhalb der ersten drei Monate demotiviert die Kündigung ein. Ob letztere dann die Online-Fitnessstudios als neuen Trend in Anspruch nehmen? Mit circa 64.200 aktiven Mitgliedern gegenüber mehr als neun Millionen Mitgliedern in den etablierten Fitnessstudios sind die Online-Varianten derzeit noch in der Minderheit. Jedoch sind ihre Preise ab [neun Euro pro Monat, etwa bei Gymondo oder fitnessraum.de](#), vergleichsweise günstig und [die kostenfreien Probe-Abonnements sowie teilweise monatlichen Kündigungsfristen verbraucherfreundlich](#). Könnten daher die „Kündigungswellen“ bei McFit & Co. zu bestimmten Zeiträumen auch an den durchschnittlich einjährigen Verträgen liegen?

„Insgesamt gelten die Fitness-Dienstleister, ob online oder im Studio, tatsächlich als vorbildlich beim Kündigungsverhalten bei unseren Nutzern: 85,5 Prozent der Kündiger geben an, dass die Kündigung reibungslos verlief, lediglich 14,5 Prozent empfanden sie als problematisch“, so Dr. Bernd Storm von van's Gravesande, Mitgründer und Geschäftsführer von aboalarm. „Wenn dann hatten Nutzer laut unserer Umfrage wegen der langen Kündigungsfristen (20 Prozent), der fehlenden Möglichkeit der telefonischen und elektronischen Kündigung (20 Prozent) sowie Bestätigung der Kündigung seitens der Anbieter Probleme.“

Über aboalarm

Über aboalarm (www.aboalarm.de) verwalten, widerrufen und kündigen Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge von Mobilfunk, Fitnessstudio bis hin zur Kfz-Versicherung. Das Internetportal erinnert zudem an Kündigungsfristen und liefert Nachweise

aboalarm

Einfach kündigen!

und Vorlagen für Vertragskündigungen. Die aboalarm Datenbank umfasst vom Anwalt geprüfte Kündigungsschreiben und Kontaktdaten von über 5.000 Anbietern in Deutschland. Seit 2011 verschickt aboalarm Kündigungen auch bequem mit den aboalarm-Apps für Android, iPhone und iPad, Windows Phone und Amazon Kindle, die insgesamt bereits über 1 Million Mal heruntergeladen wurden. Neuester Zuwachs in der aboalarm Familie ist der Wechselkompass, eine besonders verbraucherfreundliche Orientierungshilfe für den Vertragswechsel. Seit der Gründung im Jahr 2008 durch Dr. Bernd Storm von van's Gravesande und Stefan Neubig wurden bereits über 2 Millionen Verträge mit Hilfe des aboalarm-Sofortversandes gekündigt. Weitere 6 Millionen vollständige Kündigungsschreiben wurden erstellt und heruntergeladen.